Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu sein. Nicht nur das Blumenornament findet in diesen Vorlagen Verwendung, sondern auch landschaftliche Motive. Da die Vorlagen in natürlicher Größe auf transparentem Papier geboten werden, und da alle Gegenstände auch malerisch auf einer farbigen Tafel dargestellt sind und zudem eine textliche Anleitung beiliegt, so sind diese Vorlagen von hoher praktischer Bedeutung für die Einführung dieser neuen Holzbrandtechnik in allen den Kreisen, die an häuslichen Kunstarbeiten Gefallen finden und die sich zur Ausschmückung ihres Heims einer neuen schönen Kunstform bedienen möchten.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Saalbau Solothurn. Die Schreinerarbeiten für den Saalbau, Südflügel, wurden vergeben an A. Tschan, mechanische Schreinerei, Solothurn.

Schweizerische Pflegerinnen-Schule mit Frauen-Spital, Zürich. 4 hydraulische Aufzüge an J. Willi, Sohn, Maschinenfabrik, Chur.

Schulhäuser Bühl in Zürich. Die Erstellung der Portalgitter und Treppengeländer an Schlossermeister Theiler in Zürich V; die Erstellung des Geländers auf der Stützmauer an Schlossermeister Boller in Zürich I.

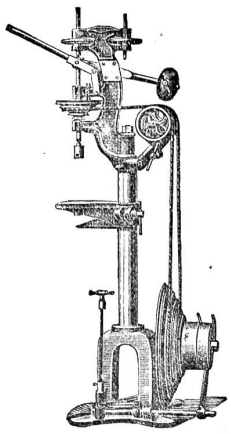
Erstellung des Hengstendepots in Avenches. Lieferung der Walzeisen an M. Kramer in Bern; Gußsäulen an Francillon u. Co., Lausanne; Bauschmiedearbeiten an Ls. Fatio in Lausanne.

Wasserversorgung Oberegg bei Bischofszell. Die Rohrleitungsarbeiten für die Zuleitung von den Quellen zum Reservoir und von diesem nach Blidegg ist an Joh. Krattiger in Riet-Zihlschlacht vergeben worden. A.

Verschiedenes.

Die Thonwarenfabrik Embrach, Aktiengesellschaft, nimmt bedeutende Vergrößerungen und Neueinrichtungen vor. z. B. eine Steinzeugfabrik, eine Rostolithfabrik. ein Motorengebäude, ein Magazingebäude, ein Verwaltungsgebäude, alle in der Nähe der Bahnstation.

Griechischer Marmor. Von einem Unternehmen, das der Initiative eines Schweizers entsprang, berichtet ein Athener Brief der „Frkf. Ztg." Es handelt sich dabei um die Wiedereröffnung und Ausnutzung der in Griechenland vorhandenen antiken Marmorbrüche durch eine englisch-deutsche Gesellschaft. Der Gedanke zu dem Unternehmen ist von dem Schweizer Konsul in Athen, Herrn Schneider, ausgegangen. In Basel geboren, hatte dieser, nachdem er als Ingenieur beim Bau der Gotthardbahn thätig gewesen war, seine Kräfte dem Bau der Peloponnes-Eisenbahn gewidmet, um dann im Dienste der griechischen Regierung als Abteilungschef für das Baufach im Ministerium des Innern eine Reihe von Jahren zu wirken. Die angestrebte Lösung der Frage, ob sich Abfälle aus antiken Marmorbrüchen in Vermischung mit Magnesit zur Herstellung von künstlichem Cement verwenden ließen, führte ihn zu den vielgenannten Brüchen des Pentelikon. Und angesichts dieser großartigen Trümmerstätte reifte in ihm der Plan, die in jenem Berge noch unberührt schlummernden Marmorschätze ans Licht des Tages zu heben und der Verwertung zugänglich zu machen. Es gelang ihm nach Besiegung unendlicher Schwierigkeiten, besonders Londoner Kapitalisten für diese Sache zu interessieren und als Bevollmächtigter einer inzwischen gegründeten Gesellschaft mit einem Kapital von 350,000 Pfund zunächst die Nordseite des vom Fuß bis zum Scheitel einen einzigen gewaltigen Marmorblock bildenden Pentelikon sowie seinen Vorberg käuflich zu erwerben. Bereits haben umfangreiche Eröffnungsarbeiten stattgefunden. Zehn stattliche Häuser sind für die bis jetzt hier beschäftigten griechischen und italienischen Arbeiter erbaut worden. Den edelsten, wesentlich zur Ausfuhr nach London und Hamburg durch Schiffe der deutschen Levantelinie bestimmten Marmor liefert die Nordseite des Pentelikon. Behufs Neutralisierung der eventuell konkurrenzfähigen Gebiete schritt Herr Schneider sodann zum Ankauf der Marmorbrüche auf der Insel Paros, im Dorfe Doleana bei Tripolis. Auch die in Griechenland vorhandenen Brüche farbigen Marmors entgiengen dem aufmerksamen Auge des Unternehmers nicht. Eingedenk der Aeußerung Strabos, daß seit dem Bekanntwerden des farbigen Marmors von Skyros die Nachfrage nach dem pentelischen stark zurückgieng, suchte er der Gesellschaft das Monopol für die 80 auf jener kleinen Insel nordöstlich von Euböa gelegenen kostbaren Brüche von Skyros zu sichern. Und dank seiner Beharrlichkeit ist ihm nach jahrelangen Bemühungen die Erreichung dieses Zieles auch gelungen.



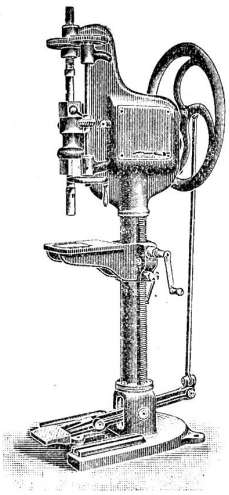
SCHUTZ-MARKE

Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.

SCHUTZ-MARKE



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 2463